

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Düsseldorf

Seminar HRSGe: Vorwort zu den Quartalsübersichten für das Fachseminar Türkisch

Die Quartalsübersichten für das Fach Türkisch bilden das Gerüst, in dem Kompetenzen aller Handlungsfelder mit relevanten, fachbezogenen Handlungssituationen verknüpft sind. Auf dieser Grundlage wird ein Fachseminarplan erstellt, in dem über die Dauer der Ausbildung die fachbezogenen Ausbildungsinhalte im Fachseminar sequenziert werden. Dabei wird in der fachinhaltlichen, - methodischen und fachdidaktischen Arbeit das Lernen in allen Handlungsfeldern ermöglicht, so dass die Lehramtsanwärter*innen am Ende ihrer Ausbildung befähigt sind, unterrichts- und schulpraktisch relevante Handlungssituationen zu bewältigen.

Im Zuge der fachlichen Professionalisierung der Lehramtsanwärter*innen orientiert sich die Seminausbildung im Fach Türkisch zum einen an den Standards des Kerncurriculums für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter und zum anderen an den Standards der Kernlehrpläne im Fach Türkisch für die Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Mit dem Ziel, dass die Lehramtsanwärter*innen am Ende ihrer Ausbildung im Fach Türkisch sowohl Kompetenzen bezogen auf alle Handlungsfelder der Lehrerbildung erworben haben, als auch in der Praxis fachlich professionell den Schüler*innen bezogen auf die Interkulturelle Handlungskompetenz, Funktionale kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit vermitteln können.

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte, denen Themenfelder wie Unterrichtsplanung und Leistungsbewertung eines guten und zeitgemäßen Türkischunterrichts, Schüleraktivierung/ Handlungsorientierung, Differenzierung, Inklusion und digitaler Medieneinsatz zugeordnet sind, kennzeichnen jedes Quartal und werden in einer oder mehreren Fachseminarsitzungen bearbeitet. Die Vernetzung der Fachseminarthemen mit den relevanten Themen des Kernseminars und mit den Konkretionen der Handlungsfelder sowie Kompetenzen und Standards des Kerncurriculum wird ersichtlich.

Thementage und Inhalte der Thementage, z. B. zu Demokratieerziehung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), werden sinnvoll in die Fachseminararbeit eingebunden. Zu Beginn des ersten Quartals steht ein Kompakttag zur Erarbeitung der ersten Seminarinhalte zur Verfügung sowie im Laufe der Ausbildung ein langes Fachseminar in Zusammenarbeit mit den Fremdsprachenseminaren Englisch, Spanisch und Französisch zum Thema Interkulturelles Lernen.

Bei der Vorbereitung auf den Beruf der Türkischlehrer*innen strebt das Fachseminar Türkisch eine teilnehmer- und personenorientierte Ausbildung an. Mit Personenorientierung ist gemeint, dass die Lehramtsanwärter*innen im Zuge der Seminausbildung auf ihren individuellen Weg zum Erwerb professioneller Handlungskompetenz unterstützt und beraten werden.

Fachbezogener Austausch, gelebte Kooperation, Teamarbeit sowie die Arbeit in selbstorganisierten Lerngruppen stellen zentrale Elemente der Fachseminararbeit dar. Die Teilnehmenden werden ermutigt, kollegial zusammenzuarbeiten, ihre Erfahrungen zu teilen und gemeinsam an der Entwicklung professioneller Handlungskompetenz zu arbeiten.

1. Quartal im Fach Türkisch

Thema: Auf dem Weg zum Professionelles Unterrichten in Türkisch.

Praxisfragen: Wie sieht ein moderner Türkischunterricht aus? Was ist ein/e gute/r Türkischlehrer/in Wie erlebe ich den Türkischunterricht an meiner Schule? Welches Unterrichtsmaterial wird an meiner Schule eingesetzt? Was gibt den Kernlehrplan/ was geben die Richtlinien vor? Wie plane ich eine schülerorientierte Türkischstunde im angeleiteten Unterricht? Wie entwickle ich eine gute schriftliche Planung dafür? Wie erkenne ich Barrieren für Teilhabe und Lernen in heterogenen Klassen?

Inhalte/Themen	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Konkretionen des Handlungsfeldes/ Kompetenzen und Standards (S) ²
Hoşgeldiniz – Ben deniz...! Wir lernen uns kennen! <ul style="list-style-type: none"> Organisatorisches, Grundsätze der Seminararbeit, Ziele und Erwartungen Kenntnisse zur empirischen Bildungsforschung, Fachwissenschaft, Fachdidaktik Durchführung eines Kompakttages (Kernlehrpläne, Planung einer schüleraktivierenden Türkischunterricht, die kurzgefasste schriftliche Planung) 	<p>Elemente zur Entwicklung einer Seminarkultur (1. Quartal)</p> <p>Persönliche und professionsbezogene Standortbestimmung (Kompakttage)</p>	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S 1,7</p>
Ben Türkçe öğretmeniyim! Meine Rolle als Türkischlehrer/in/ Türkischlehrers <p>Kompakttag:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorbildfunktion: Welche Rolle kommt mir als Türkischlehrer/in zu?, Chancen und Grenzen: 	<p>Persönliche und professionsbezogene Standortbestimmung (1. Quartal)</p> <p>Werteerziehung: (Vorgaben zur Werteerziehung (Schulgesetz, Kernlehrpläne) in der Schule im</p>	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>E: Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren</p>

¹ Die Handlungsfelder entsprechen dem Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und in den Ausbildungsschulen des MSW vom 2021 und werden wie folgt abgekürzt: U: Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen, E: Den Erziehungs- und Bildungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen, L: Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen, B: Schülerinnen

<ul style="list-style-type: none"> • Wie kann ich Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund im System Schule helfen? • Besondere Tätigkeiten einer Türkischlehrerin/ eines Türkischlehrers 	<p>Abgleich zum eigenen handlungsleitenden Menschenbild</p>	<p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S1</p>
<p>Iyi bir Türkçe dersi nasıl olmalı? Was ist guter Türkischunterricht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Türkischunterricht beobachten, planen, durchführen, reflektieren und auswerten • Die 10 Merkmale guten Unterrichts von Hilbert Meyer (das didaktische Sechseck) <p>Unterrichtsphasen und ihre Funktionen</p> <p>Das klassische Modell einer Phasierung nach Hilbert Meyer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsphase • Erarbeitungsphase • Ergebnissicherung 	<p>Hospitieren ist mehr als nur Zuschauen: Erste Vorstellungen von gutem Unterricht in heterogenen Lerngruppen entwickeln (1. Quartal)</p>	<p>U: Lehr - und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr - und Lernprozessen berücksichtigen</p> <p>U:Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>U: Unterrichtsplanung und -durchführung reflektieren und auswerten</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S: 1, 5</p> <p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p>

und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten, S: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten. Es sind die jeweils dem Inhalt entsprechenden Konkretionen des jeweiligen Handlungsfeldes aufgeführt.

² Die Kompetenzen und Standards (abgekürzt S) entsprechen den an den KMK – Standards orientierten Kompetenzen im Kerncurriculum für die Lehrerbildung im Vorbereitungsdienst und den Standards in der Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (OVP) 2023, Anlage 1. Dabei folgt die Nummerierung der Standards (S) der Reihenfolge in der Anlage 1 der OVP.

<p>Welche Phasen gibt es noch?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelenkstellen <p>Erste Übungen zu Themen- und Kernliegenformulierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von der Kompetenzerwartung zur Lernzielformulierung 		<p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S: 1,2,3,7</p>
<p>Einführung des Werkzeugkastens im Rahmen des Konzeptes Reflexivität</p> <p>Mögliche Impulse zur Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie möchte ich als Lehrkraft agieren? • Was sind meine Wertvorstellungen für einen gelungenen Türkischunterricht? • Welche Kompetenzen bringe ich dafür mit? 	<p>Konzept Reflexivität und das Portfolio als roter Faden durch die berufliche Professionalisierung (1. Quartal)</p>	<p>E: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen</p> <p>E: Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren</p> <p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. S2</p>
<p>Farklıklar bizim gücümüz! Lernvoraussetzungen und daraus folgende Konsequenzen für den Türkischunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernvoraussetzungen ermitteln • Teilnehmende beobachten 	<p>Erste Schritte eine schülerorientierte Unterrichtsplanung (1. Quartal)</p> <p>Vom Inhalt zum schülerorientieren Stundenthema</p>	<p>U: Lehr- und Lernvorauslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen</p> <p>U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</p>

	<p>Orientierungsrahmen für die Lehrerbildung und Lehrerfortbildung in NRW</p> <p>(1. Quartal)</p>	<p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S: 1,2,3,5</p>
<p>Kompetenzorientierter Türkischunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung auf der Grundlage des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR), des Schulgesetzes (BASS), Kernlehrplans (KLP) und schuleigenen Lehrplans (u.a.Kompakttag) • Einführung in die Unterrichtsplanung und der kurzgefasste Unterrichtsentwurf • Umgang mit dem Kernlehrplan Türkisch und dem schulinternen Lehrplan • Planung kompetenzorientierte Lernprozesse (Einzelstunden und Unterrichtsvorhaben) 	<p>Der Beruf der Lehrerin und des Lehrers (Kompakttage)</p> <p>Die Handlungsfelder des Lehrers/der Lehrerin: Kennenlernen des Kerncurriculums und Auseinandersetzung mit dem Anforderungsprofil des Lehrerberufs</p> <p>(1. Quartal)</p>	<p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S: 1,2,3,5</p>
<p>Verbindung von Theorie und Praxis: Didaktische Grundlagen des Faches Türkisch (Haß, Thaler)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung zu Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Kulturen durch Stärkung interkultureller Kompetenzen 	<p>Fit für den selbstständigen Unterricht: Vorbereitung und Durchführung eines Barcamps</p> <p>(1. Quartal)</p> <p>Die Lernvoraussetzungen als Basis für die Unterrichtsplanung</p> <p>(1. Quartal)</p>	<p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>U: Lernprozess fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten</p> <p>U: Unterrichtsplanung- und durchführung reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</p>

		<p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S1, S2, S3;</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S1, S2</p>
<p>Der schriftliche Entwurf: Dokumentation der eigenen Unterrichtsplanung</p> <p>Die kurzgefasste schriftliche Planung: Dokumentation der eigenen Unterrichtsplanung, Schrittweise der Erarbeitung der kurzgefassten schriftlichen Unterrichtsplanung (s. Homepage für die Unterrichtspläne)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stundenthema, Reihenthema, Schwerpunktziel, Teilziele • Formulierung von Schwerpunktziel und Lernzielen (Beispiele s. Handout) • Erläuterung des Kompetenzbegriffs • Die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzlernen im Türkischunterricht 	<p>Medienkompetenz in einer durch Digitalisierung geprägten Welt: Medienkompetenzrahmen (MKR) (1.Quartal)</p>	<p>U: Lehr - und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr - und Lernprozessen berücksichtigen</p> <p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten</p> <p>U: Unterrichtsplanung- und durchführung reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</p>

		Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n)1 und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung: S1
<p><u>Mögliche Impulse zur Selbstreflexion:</u></p> <p>Woran können Sie arbeiten, um eine gelungene Türkischstunde zu planen und durchzuführen?</p> <p>Welche Möglichkeiten sehen Sie, um Ihre Rolle als Türkischlehrer/in zu professionalisieren?</p>	<p>Konzept Reflexivität und das Portfolio als roter Faden durch die berufliche Professionalisierung (1.Quartal)</p> <p>Thementag: Vorbereitung und Durchführung eines Barcamps</p>	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S1,3,4,7,8</p>

2. Quartal im Fach Türkisch

Thema: Planung einem kompetenzorientierten Türkischunterricht

Praxisfragen: Was ist handlungsorientierter Türkischunterricht? Wie kann ich im Türkischunterricht alle Kompetenzen fördern, vor allem die mündliche Kommunikationsfähigkeit? Wie gestalte ich Einstiegssituationen? Wie sichere ich Ergebnisse? Wie sieht schriftliche und mündliche Leistungsmessung und -bewertung aus? Wie führe ich Wortschatz und Grammatik ein? Wie berate ich meine Schülerinnen und Schüler und die Erziehungsberechtigten? Wie plane und gestalte ich herausfordernde Lernsituationen durch Differenzierung und Individualisierung? Wie kann ich in der digitalen Welt kommunizieren? Welche Medien kann ich an meiner Schule sinnvoll einsetzen? Wie kann ich die „Neuen Medien“ in meinem Türkischunterricht differenziert einsetzen?

Inhalte/Themen	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld: Konkretionen des Handlungsfeldes/ (Kompetenzen und Standards (S))
<p>Bildung selbstorganisierter Lerngruppen (ggf. schon im 1. Quartal)</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstorganisation im Lehrerberuf mit Fokus auf Rollenbewusstsein, Vorbildfunktion und Berufsethos Lernprozesse in selbstorganisierten Gruppen begleiten mit Haltung, Menschenbild und Verantwortung 	<p>Implementierung selbstorganisierter Lerngruppen auch unter Berücksichtigung der Elemente des Kooperativen Lernens</p> <p>(1.Quartal)</p>	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. S 1-8</p> <p>U: Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen.</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. S 1-4</p>

<p>Türkçe müfredatının önemli alanları: Planung einer kompetenzorientierten Unterrichtsstunde (Leseverstehen, Hörverstehen, Hör- Sehverstehen, Sprechen, Schreiben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzorientierung: Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit • Phasierung / Vernetzung der Phasen • Handlungsorientierte Einstiegssituationen, Rituale, Stundenausstiege auch unter Verwendung einfacher Tools • Apps und Tools für den Türkischunterricht sichten und erproben • Die Rolle des Lehrwerks im Türkischunterricht 	<p>Erste Schritte in schülerorientierte Unterrichtsplanung (1 Quartal)</p> <p>Unterricht mit digitalen Medien lernförderlich gestalten (2. Quartal)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitend: Sichtung und Reflexion des Medienkonzeptes der eigenen Schule • Medienkompetenzrahmen (MKR) mit zugehöriger Online-Plattform und Orientierungsrahmen für die Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung. Lehrkräfte in der digitalisierten Welt • Didaktische Modelle: z. B. SAMR-Modell von Puentedura <p>Rechtssicheres Arbeiten mit Medien: Urheberrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Selbstlernmodul) in selbstorganisierten Lerngruppen • Umgang mit Schüler*innendaten und Persönlichkeitsrechten (DSGVO) <p>(2. Quartal)</p>	<p>U: Lehr - und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr - und Lernprozessen berücksichtigen</p> <p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierendherausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten</p> <p>U: (Digitale)Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</p> <p>U: Unterrichtsplanung und –durchführung reflektieren und auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S1, S2, S3, S4</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S1, S2, S3</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S1</p>
--	--	--

<p>Öğretmenim! Türkçe dersindeki notum bence 4 ten çok daha iyi!</p> <p>Meine Note im Türkischunterricht ist aber viel besser als eine 4!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbewertung im Fachseminar • Besprechung anonymisierter Beurteilungsbeiträge zur Schaffung von Transparenz bei der Bewertung • Bewertungen sonstiger Leistungen, Erstellung und Bewertung von Klassenarbeiten im Türkischunterricht • Kompetenzorientierte Aufgabentypen und Anforderungsbereiche • Umgang mit Fehlern im Mündlichen und Schriftlichen • Leistungsbewertung von Gruppenarbeiten (Prozess- und Produktorientierung) • Leistungsbewertung in Phasen des Distanzlernens • Konkrete Elemente/ Tools der Leistungsbewertung im individualisierten und kooperativen Unterricht 	<p>Leistungsmessung und –bewertung: Auf dem Weg zu einer gerechten Note: Leistungen messen, bewerten und benoten (1. Quartal)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen (Schulgesetz, APO SI, LRS-Erlass, Nachteilsausgleich) und pädagogische Aspekte von Leistungsbewertung • Leistungsbewertung in inklusiven Lerngruppen bei zielgleicher und ziel-differenter Förderung • Leistungsbewertung im Zusammenhang mit sprachförderlichen Unterrichtssettings; Berücksichtigung von Alter, Herkunft, Sprachstand etc. bei der Bewertung von Leistungen • Funktion von Noten, Fehlerquellen, Grundsätze, Umgang mit Täuschungen • Leistungsmessung als Möglichkeit zur Evaluation von Unterricht 	<p>L: Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen</p> <p>L: Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzen Entwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge</p> <p>L: Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen</p> <p>L: Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren</p> <p>L: Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen, beurteilen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren</p> <p>L: Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen</p> <p>Kompetenz 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern: S1, S2, S7</p> <p>Kompetenz 8: Lehrkräfte erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernprozesse und Leistungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe: S1, S2, S3, S4, S5</p>
<p>Türkçe öğretmeni olmak, danışman, çevirmen, iki kültür arasında köprü olmak demek! Der Türkischlehrer/die Türkischlehrerin als</p>	<p>Kommunikation und Beratung professionell gestalten lernen</p>	<p>B: Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen</p>

<p>Berater (-in);</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schullaufbahnberatung: • Schüler- und Elternberatung (u.a. am Elternsprechtag) in Bezug auf E-Kurs/G-Kurs-Wahl an HS, SK und GS, Hauptschulzweig an RS, HS: 10A oder 10B • Beratungssituationen im Unterricht: • Simulationen, Erkundung und Evaluation von Unterrichtssituationen • HSU und/oder WP1 – Rechtliche Grundlagen, Laufbahnberatung • Elternarbeit und Darstellung des Faches am Tag der offenen Tür 	<p>Elterngespräche vorbereiten</p> <p>Beratungs- und Konfliktsituationen erproben (2.Quartal)</p>	<p>B: Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem B: Ziel der Lernberatung und individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools</p> <p>B: Schülerinnen und Schüler und Elternanlass - und situationsgerecht beraten</p> <p>B: Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten</p> <p>B: Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten</p> <p>Kompetenz 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern: S1, S2</p>
<p>Teknoloji dünyasında öğrenmek ve öğretmek! Lehren und Lernen in der digitalisierten Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Medienkompetenz • Sinnvolle Nutzung von Medien in der Unterrichtsplanung- und durchführung 	<p>Unterricht mit digitalen Medien lernförderlich gestalten (2.Quartal)</p> <p>Rechtssicheres Arbeiten mit Medien (2. Quartal)</p>	<p>U: (Digitale)Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</p> <p>U: Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S3, S5</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Printmedien (Ganzschriften, Kurzgeschichten, Magazine, Gedichte usw.) • Hörtexte (Dialoge, Geschichten, Hörbücher usw.) • Computereinsatz (Internetrecherche, Lernsoftware, Learning Apps, E-Mail-Kontakte usw.) Filme/ Filmausschnitte (Kritischer Umgang) 		
Demokratieerziehung <ul style="list-style-type: none"> • Einbettung demokratischer Bildungsaspekte in den Türkischunterricht unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Perspektiven. • Analyse geeigneter Unterrichtsmaterialien und Erprobung partizipativer Methoden 	Thementag: Demokratieerziehung	E: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern: S: 1,3,4
<u>Mögliche Impulse zur Selbstreflexion:</u> Wie gelingt mir eine kompetenzorientierte, transparente und kriterienorientierte Leistungsbewertung? Welche Schlüsse ziehe ich aus den Evaluationsergebnissen für meine Unterrichtsarbeit? Wie gestalte ich meinen zukünftigen Unterricht?	Konzept Reflexivität und das Portfolio als roter Faden durch die berufliche Professionalisierung (1.Quartal)	L: Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge L: Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren Kompetenz 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S 1, S 2, S 4, S 5

<p>Was benötige ich noch, um Beratungssituationen professionell zu gestalten?</p> <p>Welche Möglichkeiten und Grenzen ergeben sich aus dem digitalen Medieneinsatz im Türkischunterricht?</p>		<p>U: (Digitale)Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S3, S5</p>
---	--	---

3. Quartal im Fach Türkisch

Thema: Fachdidaktische Prinzipien des Türkischunterrichts.

Praxisfragen: Wie nutze ich kooperative Lernformen in meinem Türkischunterricht und wie bewerte ich sie? Wie setze ich Inhalte und Methoden in einen Zusammenhang? Was ist ein prozessorientierter Türkischunterricht? Wie sieht individuelle Förderung im Türkischunterricht aus? Wie gestalte ich binnendifferenzierten Türkischunterricht und welche Möglichkeiten und Grenzen gibt es bei der Bewertung?

Inhalte/Themen	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld: Konkretionen des Handlungsfeldes/ (Kompetenzen und Standards (S))
<p>Başarıya götüren metodlar! Methoden im kompetenzorientierten Türkischunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen im Türkischunterricht differenziert erstellen. Innere und äußere Differenzierung Differenzieren mit digitalen Apps und Tools (QR-Codes zur Differenzierung beispielsweise bei Problemlöseaufgaben einsetzen) Möglichkeiten und Chancen offener Unterrichtsformen für ein individuelles und selbstständiges Lernen im Türkischunterricht und seine Bewertung Kooperatives Lernen im Türkischunterricht 	<p>Medienkompetenz in einer durch Digitalisierung geprägten Welt: Medienkompetenzrahmen (MKR)</p> <p>(1. Quartal)</p> <p>Differenzierung und Individualisierung mit Methode</p> <p>(3. Quartal)</p> <p>Kooperatives Lernen</p> <p>(3. Quartal)</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung Basiselemente Prozessevaluation und Produktevaluation als Diagnosemöglichkeiten Methoden des kooperativen Lernens und deren Potentiale für die Sprachbildung Leistungsbewertung in kooperativen Unterrichtsformen 	<p>U: Lehr – und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr – und Lernprozessen berücksichtigen</p> <p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</p> <p>U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p>U: Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse</p>

		<p>fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S3, S4, S5</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S4</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S2</p> <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n)1 und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung: S1, S3</p>
<p>Sınıftaki farklı öğrencilerin farkında mısınız? Individualisierter und binnendifferenzierter Türkischunterricht (langes Fachseminarband)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammlung von Differenzierungsmöglichkeiten im Türkischunterricht (Best Practice) • Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern mit Sonderpädagogischem Förderbedarf • Fördermaterial und individuelle Förderpläne erstellen • Umgang mit den verschiedenen sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler • Chancen und Konsequenzen 	<p>Thementag: Hospitation an Schulen mit gemeinsamen Lernen (3.Quartal)</p> <p>Lernsituationen in heterogenen Klassen förderlich gestalten (3.Quartal)</p> <p>Die Herausforderung Inklusion annehmen (4. Quartal)</p> <p>Unterricht sprachsensibel gestalten: Fachsprache, Bildungssprache, Alltagssprache (3. Quartal)</p>	<p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p>B: Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools</p> <p>Kompetenz 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern: S1, S2, S3, S4, S5, S6</p>

<p>Türkçe dersinin olmazsa olmazı: kültürler arası iletişim!</p> <p>Interkulturelle Handlungsfähigkeit im Türkischunterricht fördern</p> <p>Langes Fachseminar (Quartal 3 oder 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelle und interkulturelle Aspekte bei Unterrichtsvorhaben an diversen Beispielen beachten (verschiedene Textsorten, Themen und Jahrgangsstufen) 	<p>Lernsituationen in heterogenen Klassen lernförderlich gestalten (3. Quartal)</p>	<p>U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S: 1,2,3,5,6,7</p> <p>E: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S: 1,2,3,4,5</p> <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n)1 und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung: S: 1,2</p> <p>Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern: S: 1,3,4</p>
<p><u>Mögliche Impulse zur Selbstreflexion:</u></p> <p>Welche Differenzierungsmöglichkeiten gibt es im Türkischunterricht und welche Vorteile ergeben sich daraus?</p> <p>Wie fördern Sie interkulturelle Kompetenzen Ihrer Schülerinnen und Schüler?</p>	<p>Konzept Reflexivität und das Portfolio als roter Faden durch die berufliche Professionalisierung (1. Quartal)</p>	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S1,3,4,7,8</p>

<p><u>Evaluation der Fachseminararbeit und der Beratungen bei Unterrichtsbesuchen</u></p>		<p>S: Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen.</p> <p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. S 1, S 3, S 4</p>
--	--	---

4. Quartal im Fach Türkisch

Thema: Kompetenzorientierten und Differenzierten Türkischunterricht planen

Praxisfragen: Wie schaffe ich möglichst authentische Lernsituationen? Wie fördere ich interkulturelle Kompetenzen meiner Schülerinnen und Schüler? Wie schaffe ich Situationen, damit meine Schülerinnen und Schüler in Begegnungssituationen handeln? Was muss ich bei der Planung einer Sprachreise bedenken?

Inhalte/Themen	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld: Konkretionen des Handlungsfeldes/ (Kompetenzen und Standards (S))
Wie übernehme ich die Herausforderung „Inklusion“ im Türkischunterricht? <ul style="list-style-type: none"> Chancen und Konsequenzen für den Unterricht Erstellen von individuellen Aufgaben 	Die Herausforderung Inklusion annehmen (4. Quartal)	<p>U: Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von lehr- und Lernprozessen berücksichtigen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S5</p>
Türkçe dersinde anadilimize karşı olan duyarlılığı nasıl sağlarız? Sprachsensibler Türkischunterricht <ul style="list-style-type: none"> Herkunftsprache fördern Scaffolding und sprachliche Lernziele gezielt planen Fachliche und sprachliche Ziele verbinden 	Unterricht sprachsensibel gestalten: (3.Quartal) <ul style="list-style-type: none"> Koppelung von fachlichen und sprachlichen Unterrichtszielen Maßnahmen z. B. Scaffolding- Förderung von Lesefähigkeit, Schriftlichkeit, Mündlichkeit 	<p>U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend, kognitiv aktivierend planen und gestalten</p> <p>L: Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S1,2</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren</p>

		<p>alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S1, S2, S3</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten: S1</p>
<p>Türkçe dersinde cinsiyete karşı duyarlılığı nasıl sağlarız?</p> <p>Gendersensibler Türkischunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichtung der Lehrwerke nach gendersensiblen Kriterien • Erarbeitung von gendersensiblen Alternativen 	<p>Schule und Unterricht geschlechtssensibel gestalten (4.Quartal)</p>	<p>E: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen</p> <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 1, 2, 3</p>
<p>Teamteaching im Türkischunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamteaching an Schulen im Sinne der kollegialen Zusammenarbeit • mit experimentellen Charakter z.B unter Einbeziehung digitaler Medien und Kommunikationstechnologien in selbstorganisierten Lerngruppen 	<p>Durchführung des Teamteachings des Fachseminars im Kernseminar-Zeitfenster möglichst mit experimentellem Charakter z.B. (4. Quartal)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einbeziehung moderner Medien und Kommunikationstechnologien • mit besonderem Blick auf den Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf • Zum Erproben von Maßnahmen der Sprachbildung (Input-/Output-Scaffolding) 	<p>U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p>U: Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</p> <p>E: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen</p> <p>E: Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren</p> <p>S: Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren</p>

	<p>Rechtssicheres Arbeiten mit Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Urheberrecht (Selbstlernmodul) In selbstorganisierten Lerngruppen • Umgang mit Schüler*innen-daten und Persönlichkeits-rechten (DSGVO) 	<p>S: Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S 1, 2, 3, 4, 5</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen: S 1,2,3,4,5,6,7</p> <p>Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern: S 1,2,3,4</p> <p>Kompetenz 6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei: S 1,2,3,4</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S 1,2,3,4,5,6,7,8</p>
<p><u>Mögliche Impulse zur Selbstreflexion:</u></p> <p>Wie gestalte ich individuellen Türkischunterricht?</p> <p>Wie binde ich die Querschnittsthemen des Faches in meinem Unterricht ein? (Demokratieerziehung, Gender, kulturelle Förderung)</p>	<p>Konzept Reflexivität und das Portfolio als roter Faden durch die berufliche Professionalisierung</p> <p>(1.Quartal)</p>	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S1,3,4,7,8</p>

5.und 6. Quartal im Fach Türkisch

Thema: Öffnung von Schule im Fach Türkisch

Praxisfragen: Mit wem kann ich kooperieren? Wie und wo können meine Schülerinnen und Schüler Sprachprüfung ablegen? Welche Wettbewerbe und Projekte gibt es, um meine Schülerinnen und Schüler zu motivieren?

Inhalte/Themen	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld: Konkretionen des Handlungsfeldes/ Kompetenzen und Standards (S)
Türkçe dersinde mesleki yönelim fırsatları! Möglichkeiten der Berufsorientierung im Türkischunterricht <ul style="list-style-type: none"> Thematisierung berufsbezogener Situationen wie Bewerbungsgespräch, Praktikum oder Arbeitsplatzkommunikation anhand authentischer Materialien und gezielter Wortschatzarbeit zur Förderung sprachlicher Handlungskompetenz im Türkischunterricht 	Berufswahlorientierung - eine wichtige Aufgabe von Schule (5. Quartal)	<p>U: Lehr - und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr - und Lernprozessen berücksichtigen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S1</p>
Gezelim – Görelim – Öğrenelim! Außerschulisches Lernen im Türkischunterricht <ul style="list-style-type: none"> Rechtsgrundlage, Möglichkeiten und Organisation (auch Studienfahrten) Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf 	Außerschulische Lernorte aufsuchen (5. Quartal)	<p>U: Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S: 1,2,3</p> <p>E: Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren</p> <p>E: Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Was könnte man ansehen/besuchen? • Wen könnte man kontaktieren? 		<p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n)1 und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung: S: 1,3</p> <p>B: An der Kooperation mit externen Einrichtungen sowie multiprofessionellen Teams anlassbezogen mitwirken (z.B. Berufsberatung, schulpsychologische Beratung u.a.)</p> <p>Kompetenz 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern: S: 2,3,5,6</p> <p>S: An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken</p> <p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung: S: 1,2,3</p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung: S: 1,3</p>
<p>Filmanalyse im Türkischunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Zugänge und Unterrichtsplanung am Beispiel eines Films • Unterricht planen mit Filmkritik als Ausdrucksform 	<p>Unterricht mit digitalen Medien lernförderlich gestalten (2.Quartal)</p>	<p>U: (Digitale)Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</p> <p>U: Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S3, S5</p>

<p>Dersin açığı kapalı mı olmuştur! Offene Unterrichtsformen im Türkischunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit und Stationenlernen/ Lerntheken im Türkischunterricht • Leistungsbewertung in offenen Unterrichtsformen • Lernprogramme auch zur individuellen Förderung 	<p>Lernsituationen in heterogenen Klassen förderlich gestalten (3. Quartal)</p> <p>Differenzierung und Individualisierung mit Methode (3. Quartal)</p> <p>Methodentraining zur Förderung von Methodenkompetenz bei Schülerinnen und Schülern (3. Quartal)</p> <p>Diagnostizieren und Fördern mit System (4. Quartal)</p>	<p>U: Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen</p> <p>U: Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</p> <p>L: Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen</p> <p>L: Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren</p> <p>(K1: S1,2,3,4,5; K2: S: 1,2,3,6,7; K 8: S 1,2,3,4,5,6</p>
<p>Auseinandersetzung mit den fachbezogenen Anforderungen der 2. Staatsprüfung, insbes. Stellungnahme und Kolloquium</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische Vorbereitung des Kolloquiums • Aufgaben der Fachkonferenz, Mitwirkung bei der Verfassung eines schulinternen Lehrplans, diesbezüglich Mitwirkung im Schulprogramm 	<p>Spiralcurriculare Reflexion ausgewählter Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern (6. Quartal)</p>	<p>Alle Handlungsfelder (U, E, L, B, S)</p>
<p>Individueller Kompetenzcheck mit Blick auf die Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung und Wiederholung prüfungsrelevanter Themen • Reflexion der Ausbildung anhand des Kerncurriculums 	<p>Fit für die Prüfung? – Individueller Kompetenzcheck (5. Quartal)</p>	<p>U: (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen</p> <p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p>

		<p>S: Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch: S4</p> <p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung: S3</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S1,3,4 K11:S2)</p>
<p><u>Mögliche Impulse zur Selbstreflexion:</u> Autobiografische Überlegungen zu den bisher erworbenen Kompetenzen als Türkischlehrer/ in.</p> <p>Was nehmen Sie aus Ihrer bisherigen Ausbildung mit für Ihre spätere Tätigkeit?</p> <p>Was ist Ihnen als Türkischlehrer/ in besonders wichtig in der Zukunft?</p>	<p>Konzept Reflexivität und das Portfolio als roter Faden durch die berufliche Professionalisierung</p> <p>(1. Quartal)</p>	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S1,3,4,7,8</p>
<p>Evaluation der Fachseminararbeit und Beratungen bei Unterrichtsbesuchen</p>	<p>Qualitätsentwicklung durch Evaluation</p> <p>(6. Quartal)</p>	<p>S: Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen</p> <p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S1,3,4,7,8</p>